DIREKT

Information der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund

Partnerschaft mit der Stadt Trabzon in der Türkei

Ratsmitglied Volkan Baran freut sich über die Städtepartnerschaft mit Trabzon.

STADTMITTE. Mit großer Mehrheit und den Stimmen der SPD-Ratsfraktion hat der Rat der Stadt eine offizielle Städtepartnerschaft mit der Stadt Trabzon beschlossen. Schon seit einigen Jahren haben beide Städte bei Projekten zusammen gearbeitet. Nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden können jetzt die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten mit der türkischen Stadt aus der Schwarzmeerregion intensiviert werden. Trabzon ist dann die neunte Stadt mit der Dortmund eine offizielle Partnerschaft eingegangen ist. Hintergrund für die Bemühungen um eine türkische Partnerstadt war und ist der Wunsch, dass die in Dortmund lebenden 41 000 Menschen mit türkischen Wurzeln, immer noch starke soziale, verwandtschaftliche, kulturelle und emotionale Bindungen zu ihrem Herkunftsland pflegen. Die Städte Dortmund und Trabzon weisen zudem einige Gemeinsamkeiten auf: Trabzon verfügt über einen Hafen, einen Flughafen und eine anerkannte technische Universität. Ebenso hat Trabzon, wie Dortmund mit dem BVB, einen international bekannten Fußballverein.

Fraktion begrüßt neue Leitung für Rombergpark

Hans-Peter Balzer

HOMBRUCH. „Der Botanische Garten hat eine Auffrischung und eine Verjüngungskur verdient.“ Ratsmitglied Hans-Peter Balzer ist guter Dinge, dass sich der Botanische Garten positiv entwickelt.

Denn mit großer Erleichterung hat die SPD-Fraktion die Entscheidung des Verwaltungsvorstandes zur Kenntnis genommen, die Leitung des Botanischen Gartens Rombergpark schnell auszuschreiben und fachlich qualifiziert zu besetzen. Von der neuen Leitung erwarte man neben einer gartenarchitektonischen Weiterentwicklung wieder stärker einen Schwerpunkt in der Wissensvermittlung zu setzen sowie die bedeutende Anlage regional und überregional besser zu vermarkten. Dafür seien neue Konzepte zur Belebung des Parks wünschenswert.

Anstoß für Kunstrasen

Neues Programm für Vereine soll 2014 in Wambel, Kirchderne, Körne und Nette starten

2014 soll der Startschuss für die 2. Auflage des städtischen Kunstrasenprogramms fallen. Diese gute Nachricht hatten SPD-Fraktionsmitglieder aus dem Sportausschuss bei einer Besuchstour von Vereinen im Nordosten im Gepäck.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Sportausschuss besuchen Vereine und Sportplätze im Nordosten der Stadt. Fotos: SPD

NORDOSTEN. Die Vorstandsmitglieder des BV Viktoria Kirchderne und des Integrationssportverein ISC Viktoria Kirchderne, der die Blindensportanlage betreibt, freuten sich sehr. Der jetzige Platz an der Derner Straße ist abgespielt und in einem sehr schlechten Zustand.

Mit dem neuen Kunstrasen verbinden beide Vereine aber ein weiteres Ziel: „Im Zuge des Kunstrasenbaus möchten wir an das Umkleidegebäude zwei Riegel anbauen“ erläuterte der Vorsitzende des BV Viktoria Kirchderne, Bodo Champignon, die ehrgeizigen Pläne.

Bislang gibt es zwei Umkleiden, was bei vier Mannschaften auf dem Platz zu wenig sei. So könne auch das wachsende Interesse der Mädchen am Fußball gewürdigt werden, denn es sollen getrennte Umkleiden und Duschen entstehen.

Der Vorsitzende des Fördervereins des BV Viktoria Kirchderne, Rolf Wiegand, will das Vorhaben tatkräftig mit unterstützen.

Ähnliche Wünsche hegt auch der SV Wambel. Dort werden zwei Räume in der Frenzelschule als Umkleiden genutzt und man müsse überlegen, wie die Situation für Jungen und Mädchen optimiert werden kann.

Wenn der Sportplatz an der Sendstraße einen neuen Kunstrasen erhält, wünschen sich die Vereine auch neues Flutlicht. Förderanträge sollen vorbereitet und Sponsoren mit ins Boot genommen werden.

Weitere Kunstrasenplätze sind 2014 an der Spreestraße in Körne und am Hallenbad in Nette geplant. Die Sozialdemokraten legen Wert darauf festzustellen, dass auch bei einer vorzeitigen Sanierung des Sportplatzes in Husen-Kurl kein Kunstrasenplatz der zweiten Ausbaustufe zeitlich nach hinten verschoben werden darf. Die Fraktionsmitglieder besuchten auch das vom SV Derne betriebene Hallenbad in Scharnhorst „Die Welle“ und waren sehr angetan vom modernisierten Bad.

Interessant sind die guten Erfahrungen, die der Verein mit der Wasserdesinfektion mittels „Sole-Elektrolyt-Verfahren“ macht. Bad-Chefin Tanja Will räumte zwar einen höheren Wartungsaufwand und höhere Kosten für die Natursole ein. Allerdings sei die Wasserqualität überragend und der Einsatz völlig ungefährlich.

Die Streifenkräfte des Service- und Präsenzdienstes leisten wichtige Beiträge zum Sicherheitsgefühl in der Stadt. Foto: Ordungsamt

Bürgerarbeit läuft aus

Sorge um Zukunft des Präsenzdienstes

DORTMUND. „Wir sehen das Ende der Bürgerarbeit im nächsten Jahr mit großer Sorge. Insbesondere der Wegfall von ordnungspolitischen Bestandteilen wie dem Service- und Präsenzdienst und den Quartiershausmeistern werden der Stadt und den Betroffenen richtig wehtun. Die Auswirkungen in der Stadt werden immens sein“, fürchtet der ordnungspolitische Sprecher Dirk Goosmann. Der Service- und Präsenzdienst, 1997 ins Leben gerufen, beschäftigt heute rund 100 Streifenkräfte, die zu zweit meist in Parks auf Streife gehen. Die uniformierten Mitarbeiter sind hervorragend mit dem Ordnungsamt und der Polizei vernetzt, können schnell Hilfe organisieren und wichtige Informationen zur Lage liefern.

„Der Service- und Präsenzdienst ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken.“ Jetzt hofft Dirk Goomann, dass der Bund reagiert, denn sonst sei ab Februar 2014 mit dem wichtigen Dienst Schluss. Insgesamt 500 Langzeitarbeitslosen gibt die Bürgerarbeit heute eine Perspektive.

Verkehrsschule wird „aufgemöbelt“

Der Besuch der SPD-Fraktion beschert Kindern und Jugendlichen auch einen neuen E-Roller

DORTMUND. Jeden Morgen üben rund 75 Grundschulkinder in der Jugendverkehrsschule am Fredenbaum nach den Verkehrsregeln sicher Rad zu fahren. Und nachmittags trainieren hier 25 Jugendliche für ihren Mofa-Führerschein.

16 000 junge Verkehrsteilnehmer besuchen jedes Jahr diese Schule im Park. Fahrräder und Mofas stehen bereit. Doch sind einige leider relativ alt, laut und langsam. Die neueren Mofas sind deutlich umweltschonender, leiser und schneller.

Dem verantwortlichen Polizeibeamten, Jürgen Wurzel, liegt die Verkehrsschule besonders für die Kinder aus der Nordstadt am Herzen. „Bei uns kostet ein Mofa-Führerschein 40 €, manche Fahrschule nimmt 150 € dafür. Und wir bieten in zehn Doppelstunden Fahrpraxis und nicht nur Theorie“, berichtete er den Besuchern der SPD.

Bei ihrem Besuch der Jugendverkehrsschule im Fredenbaumpark informierten sich die Mitglieder der SPD-Fraktion im Schulausschuss über das Programm für Kinder und Jugendliche.

Karlernst Brosenius, 81 Jahre alt, kümmert sich um die Reparatur kaputter Fahrzeuge und pflegt das Gelände, so gut er kann. Die Besucher waren sich einig, dass einige Dinge grundsaniert werden müssen.

So sollen das Außengelände gärtnerisch in Ordnung gebracht und die Markierungen auf den Fahrbahnen erneuert werden. Auch müsse die Ampelanlage gewartet und falls nötig ersetzt werden. Dies wurde jetzt per Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord beschlossen und soll nun zügig umgesetzt werden.

Auch eine andere Idee, die beim Besuch in der Nordstadt bei den Sozialdemokraten entstanden war, konnte bereits umgesetzt werden: Ratsmitglied Martin Grohmann ist es gelungen, einen Sponsor für einen nagelneuen Elektroroller zu finden.

Kliniken am Tropf

Bund bleibt strukturelle Förderung schuldig

DORTMUND. „Die Einmalhilfe des Bundes in Höhe von rund 900 000 € und kleine Zuschläge zu Rechnungsbeträgen für das Klinikum Dortmund sind ja ganz nett, eine strukturelle Verbesserung für die notleidenden Krankenhäuser ist das aber nicht“, dämpft die stv. Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecherin Jutta Starke die Freude über die Finanzspritze. „Der Bund bleibt nachhaltige Finanzierungsstrategien für die Krankenhäuser schuldig“, stellt die Ratsfrau klar, denn für Krankenhäuser der Maximalversorgung wie das Klinikum Dortmund seien leider weiterhin keine Sonderförderungen eingeplant.

„Eine richtige Hilfe des Bundes für die Krankenhäuser sieht wahrlich anders aus“, erinnert Jutta Starke noch einmal daran, dass rund die Hälfte aller Krankenhäuser mittlerweile rote Zahlen schreiben.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt wundert sich sehr, dass der Bund Mitte des Jahres mit dieser einmaligen Unterstützung für die Krankenhäuser um die Ecke kommt. „Wir verbuchen die Aktion mal unter Wahlkampfgeschenk“, so Jutta Starke weiter. Die SPD-Ratsfraktion hätte sich vom Bund eine dauerhafte Hilfe für die Krankenhäuser und besonders für das Klinikum Dortmund als Haus der Maximalversorgung gewünscht. Im Bereich der Bauinvestitionen, bei den Personaltarifsteigerungen und Basisfallwerten gibt es bundesweit noch erheblichen Nachbesserungsbedarf in den Krankenhäusern.

Die nachhaltige Hilfe fürs Klinikum vom Bund bleibt aus.

Die U2 gehört der Jugend

40 000 erlebten schon kulturelle Angebote

STADTMITTE. 40 000 Kinder und Jugendliche besuchten 2012 die Bildungsetage im Dortmunder U. Die Etage „U2_ Kulturelle Bildung“ kooperiert eng mit den Partnern im U. Gemeinsam wird zu Aktionen, Projekten, Ausstellungen, Workshops und Fortbildungen eingeladen. Mitmachen ist in den Kunstwerkstätten und im Medienraum gefragt. Hinzu kommen die riesige Ausstellungsfläche und ein Multifunktionsraum, in dem die fertigen Werke präsentiert werden können. So sind Trickfilm-Workshops, eine Online-Jugendredaktion und ein Manga-Zeichnen-Kurs fester Bestandteil der Arbeit im U. Info: www.dortmunder-u.de

Die SPD im Kulturausschuss in der U2 des Dortmunder U.

Toller Nachmittag im Rathaus

Den Alltag einer ehrenamtlichen Kommunalpolitikerin lernte das Frauennetzwerk „Sekretariat und Office“ im Rathaus kennen. Die stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin Ulrike Matzanke (5.v.r.) berichtete den 15 Frauen auch von der Arbeit der SPD-Ratsfraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung.

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund
Christian Uhr | Fraktionsgeschäftsführer
Friedensplatz 1 | 44135 Dortmund
Tel.: 0231-5024380 | Fax: 0231-579147
fraktion@spd-fraktion-dortmund.de
www.spd-fraktion-dortmund.de